

Neue Idee für den Telemoritz

Eventlocation: Musikproduzent Mousse T. unterstützt Daniel Pflieger-Konzept

HANNOVER. Kommt jetzt doch noch Bewegung in die Ideen zum Erhalt des alten Fernsehturms Telemoritz hinterm Hauptbahnhof? Musikproduzent Mousse T. war nun auf der Plattform in mehr als 70 Metern Höhe. Er unterstützt das Konzept des Kreativunternehmers Daniel Pflieger, den Turm zu einer coolen Eventlocation für Hannover zu machen.

Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) hatte den Turm vor 24 Jahren gekauft und zum Werbepylon für die eigene Marke umgebaut. Jetzt aber werden dem Unternehmen die Kosten für eine notwendige Grundsanierung zu teuer. VWN hat daher bei der Stadt die Abrissanzeige eingereicht. Der Turm steht nicht unter Denkmalschutz, einem Abriss steht nichts im Wege.

Ideen für eine Nachnutzung gibt es viele – sie scheiterten aber bisher zumeist daran, dass hohe Kosten nicht nur für die nötige Grundsanierung anfallen, sondern dass es nur einen kleinen Aufzug und eine schmale Treppe zur Plattform gibt. Für öffentliche Nutzungen wären mindestens ein zweiter Aufzug und wohl auch ein Umbau der Treppe nötig.

Anfang Februar hatte Daniel Pflieger sein Konzept für einen „Guten Turm“ entwickelt. Die Idee: Der Turm soll zur weltweit einmaligen Konzert- und Veranstaltungsort umgebaut werden. Die Versteigerung von Eintrittskarten für besonders exklusive Konzerte soll nicht nur die Sanierungs- und Unterhaltskosten finanzieren, sondern auch noch Überschüsse für Sozialprojekte abwerfen.

Das klingt nach einer unrealistischen Idee – aber Pflieger realisiert häufiger Projekte, von denen andere glauben, dass sie nicht funktionieren können. Er

veranstaltet in Hannover unter anderem kommerzielle Geocaching-Projekte, hat jüngst – zunächst gegen die Widerstände der Stadtentwässerung – einen Nutria-Zoo an einem Regenrückhaltebecken installiert und jetzt mit einem Partner zusammen die kostenlosen Klaviere an verschiedenen Orten der Stadt aufgestellt. Dass er für die „Guter Turm“-Idee einen weltweit bekannten Musikproduzenten wie Mousse T. gewinnen konnte, spricht für sein Engagement.

Mousse T. war 1999 mit dem Tom-Jones-Hit „Sex Bomb“ zum Weltstar geworden. Nach der Weltausstellung hat er in einem Pavillon im Expo-Park sein Peppermint-Studio eingerichtet, wo weltbekannte Künstler Songs aufnehmen. Und er hat Hannover 2007 zum Maschseefest einen schwimmenden Club spendiert, den Peppermint Dome. Der kam zwar wegen streikter Werbeauflagen der Stadt nie wieder, ist aber vielen Hannoveranern noch gut im Gedächtnis. Mit ungewöhnlichen Locations kennt Mousse T. sich also aus.

Der Künstler selbst war bisher nicht zu erreichen. „Er ist aber offizieller Projektpartner“, sagt Pflieger. Mousse T. werde das Projekt des „Guten Turms“ bei der Investorensuche unterstützen. „Er will da durchaus auch

Power reinstecken“, sagt Pflieger.

VWN hatte angekündigt, auf jeden Fall kurzfristig die eigenen Werbeanlagen vom Turm herunternehmen zu wollen, weil sie einen zu starken Windwiderstand darstellten. Bei Sturm schwankt das Bauwerk in der Spitze um mehr als 50 Zentimeter. Nach Intervention der Stadt hat VWN aber auch zugesagt, mit dem Abriss noch etwas zu warten, ob sich doch noch realisierbare Nachnutzungsideen finden. Dem Vernehmen nach gibt VWN bei einer Abnahme des Turms eine Summe in Höhe der Abrisskosten an den Käufer weiter. Ob eine Idee aber umsetzbar ist, will man nicht selbst entscheiden, sondern von der Stadt beurteilen lassen – denn die müsste sich ja auch mit dem Turm herumschlagen, wenn er eines Tages baufällig wird und ein Käufer seiner Unterhaltsverpflichtung nicht nachkommt.

Für Kreativunternehmer Pflieger war es bereits der zweite Besuch auf dem Turm. „Die Aussicht war wieder fantastisch“, sagte er anschließend. „Auch dieser Aufstieg war erneut ein Beleg dafür, dass der Turm erhalten werden muss, damit möglichst viele Menschen noch oft den Blick über die Landeshauptstadt genießen können.“



„Der gute Turm“: Musikproduzent Mousse T. (li.) und Daniel Pflieger besichtigen den Telemoritz.

Foto: Dragan Budimir



Am 13. und 14. April werden nach Angaben der Veranstalter 26.000 bis 27.000 Teilnehmende beim Marathon in Hannover an den Start gehen. Foto: Debbie Jayne Kinsey

Rhythmisch und nachhaltig

Die Veranstalter des **ADAC MARATHON** haben viele neue Ideen: Trommler an neun Standorten, veränderter Klimawettbewerb

HANNOVER. Auf diese Veranstaltung freuen sich viele: Der ADAC Marathon, Niedersachsens größte Breiten- und Spitzensportveranstaltung, soll am 13. und 14. April Hunderttausende Menschen in Hannover auf die Straßen bringen – gleich, ob diese laufen oder am Straßenrand jubeln. Das Sportspektakel wird in diesem Jahr aus dem Aufhof heraus organisiert. Dieses Datum werden sich Marathonläuferinnen und -läufer sowie Fans des Sportereignisses schon im Kalender angestrichen haben: Am 13. und 14. April werden nach Angaben der Veranstalter 26.000 bis 27.000 Teilnehmende beim Marathon in Hannover an den Start gehen. Bisher haben sich 19.000 Menschen angemeldet. Insgesamt eine Viertelmillion Zuschauerinnen und Zuschauer dürften auf den Straßen sein und den Läuferinnen und Läufern zujubeln, hofft Stefanie Eichel vom Veranstalter Eichels Event.

Der nach seinem Sponsor benannte ADAC Marathon soll in diesem Jahr besonders nachhaltig werden. Eichel stellte am Dienstag im Aufhof den zentralen Marathon-Standort und Veranstaltungspartnerinnen vor. Statt wie sonst in einem eigens errichteten Zelt auf der grünen Wiese neben Nord/LB und Neuem Rathaus ist die Zentrale dieses Mal im Aufhof, also in der ehemaligen Galeria Kaufhof an der Schmiedestraße. „Wir nutzen Synergien und Dinge, die hier sind, brauchen nichts extra anfertigen lassen“, erklärt Eichel die Idee der Nachhaltigkeit. Der Standort werde mit weiteren Partnern aus der kreativen Start-up-Szene geteilt. „Da können sich gern noch Interessierte melden.“

Wie im vergangenen Jahr setzt man überall auf klimafreundliche Produkte, seien es Fahrzeuge mit Elektrobetrieb oder Werbemittel aus nachhaltigen oder recycelten Materialien. „Auch die Holzmedaillen sind aus nachhaltiger Produktion“, so Eichel. Die Helfenden bekommen weiterverwendbare Lunch-

bags aus Stoff, auf unnötige Einzelverpackungen von Eventartikeln wird verzichtet.

Dabei soll es nicht bleiben. Bereits im vergangenen Jahr hatte man eine „Klima-Challenge“ gestartet, „die Bewegung in Bäume verwandelt“, so Eichel. In Zusammenarbeit mit den Wenninger Machern der „Summitri“-App werden die beim Marathon erlaufenen Kilometer in Geld für Bäume umgerechnet. „1404 Bäume wurden in einem Mischwald am Bentherr Berg gepflanzt“, berichtet Eichel. In diesem Jahr würde sie sich darüber freuen, wenn von der aus den Laufkilometern resultierende Summe resistente Stadtbäume gesteckt würde – das dürfen dann auch ruhig weniger sein.

Für die neue Schuldezernentin Susanne Blasberg-Bense (Grüne), ist die Veranstaltung im April „der erste Marathon, jedenfalls als Stadträtin“. Sie freue sich „auf die super Stimmung beim Marathon“ und darauf, dass diese Veranstaltung Kinder

und Jugendliche motiviere, dabei zu sein und sich sportlich zu betätigen. Ustra-Vorstandscheffin Elke von Zadel freut sich nach eigenen Worten ebenfalls, sieht aber durchaus Herausforderungen. „Wir passen den Fahrplan an. Die Linie 10 fährt im Tunnel, und die Busse, die in der Stadt fahren, werden umgeleitet.“ Wichtig ist den Veranstaltern, dass die Busse Teilnehmende und Helfende des sportlichen Spektakels kostenlos mit einem Kombiticket von Ort zu Ort bringen – auch hier spielt die Nachhaltigkeit eine Rolle.

Neu sind in diesem Jahr sogenannte Impulsgebende, also Musikerinnen und Musiker, die mithilfe von Trommeln, Schellen und Rasseln vom Start bis zum Ziel rhythmische Hilfestellungen geben. „Neben unseren üblichen Sambacompos werden an neun Stellen Impulsgebende stehen“, kündigt Eichel an. Das Musikzentrum mit Sabine Busmann und Jannik Fröhlich, Veranstalter des „überschlagfestivals“, ist dafür verantwortlich.

Medizin

ANZEIGE

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

Schmerzen in der Hüfte? Oder im Knie?

So bekämpfen auch Sie Ihre Gelenkschmerzen!

Kennen Sie ihn auch, diesen stechenden Schmerz im Knie? Oder die steife Hüfte? Ob auf der Treppe oder beim Aufstehen: Wenn rheumatische Gelenkschmerzen den Alltag belasten, sollten Sie etwas dagegen unternehmen. Was heute immer mehr Betroffene begeistert: spezielle Arzneitropfen namens Rubaxx, die Gelenkschmerzen wirksam und schonend zugleich behandeln.

Das am häufigsten von Schmerzen betroffene Gelenk ist das Kniegelenk. Kein Wunder, trägt es doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Aber auch Hüfte, Schulter oder Finger machen häufig Probleme. Betroffene haben meist nur einen Wunsch: endlich Schmerzlinderung!

Die gute Nachricht: Forscher entdeckten in Nord- und Südamerika einen speziellen Arzneistoff, der genau hier wirksame Hilfe leistet (in Rubaxx, Apotheke).

Spezieller Arzneistoff überzeugt

Das Besondere an diesem Arzneistoff (Rhus toxicodendron): Er ist heute gut erforscht und wird wegen seiner schmerzlindernden Wirkung bei rheumatischen Schmerzen in Gelenken, Muskeln, Sehnen und Knochen besonders geschätzt. Aber auch bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung verschafft er Linderung.

Wirkung ohne Umwege, individuell dosierbar

Mit modernsten Methoden wird der Wirkstoff in Deutschland zu den Arzneitropfen Rubaxx aufbereitet.

Starkes Duo bei rheumatischen Gelenkschmerzen

Mit den Arzneitropfen von Rubaxx bekämpfen Sie Ihre rheumatischen Gelenkschmerzen von innen heraus. Bei akut schmerzenden Gelenken empfiehlt sich jedoch eine zusätzliche Behandlung mit dem Rubaxx Schmerzgel zur äußeren Anwendung. Dieses kann direkt auf das betroffene Gelenk aufgetragen werden und somit seine Wirkung unmittelbar an der schmerzenden Stelle entfalten.

Dank der Tropfenform wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen und kann so seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Zudem lässt sich Rubaxx je nach Stärke und Verlauf der Schmerzen individuell dosieren. Rubaxx wirkt 100 % natürlich und schlägt nicht auf den Magen. Damit sind Rubaxx Arzneitropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet.

Fragen Sie bei rheumatischen Gelenkschmerzen in Ihrer Apotheke nach Rubaxx (rezeptfrei)!

Für Ihre Apotheke:



Rubaxx Tropfen
(PZN 13588561)



Rubaxx Schmerzgel
(PZN 18709526)

www.rubaxx.de

Cellulite, Falten, schlaffe Haut?

Dieses Arzneimittel hilft von innen!



Oft stehen wir Frauen vor einem scheinbar unlösbaren Problem: Wie werde ich die schlaffe Haut, die lästigen Dellen und Falten los? Diese unschönen Erscheinungen entstehen durch ein schwaches Bindegewebe, also von innen.

Wissenschaftlern ist es gelungen, ein Arzneimittel mit einem dualen Wirkstoffkomplex zu entwickeln (Revoten Tabletten, rezeptfrei, Apotheke), der von innen wirkt! Die zwei enthaltenen natürlichen Arzneistoffe dienen laut den Ergebnissen der Arzneiprüfungen und der Pharmakologie als Anregungs- sowie Heilmittel für die nachlassenden Stoffwechselvorgänge im Bindegewebe.

So können unschöne Anzeichen von Bindegewebsschwäche wie schlaffe Haut und Cellulite natürlich von innen bekämpft werden.

Für Ihre Apotheke:
Revoten Tabletten
(PZN 18405588)
www.revoten.de

REVOTEN. Wirkstoffe: Acidum silicicum Trit. D4, Calcium carbonicum Hahnemanni Trit. D4. Die Anwendungsgebiete entsprechen den homöopathischen Arzneimittelbildern. Dazu gehört: Bindegewebsschwäche. www.revoten.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • Remitan GmbH, 82166 Gräfelfing



Abbildung Betroffenen nachempfunden

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. • RUBAXX SCHMERZGEL. Wirkstoff: Rhus toxicodendron D11. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei Besserung rheumatischer Schmerzen und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGF GmbH, 82166 Gräfelfing